

**Franz Schubert** wurde 1797 in Himmelpfortgrund bei Wien geboren und starb 1828 in Wien. Bereits 1808 kam er als Sängerknabe an die Wiener Hofkapelle, an der er in Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition unterrichtet wurde. Noch vor seinem Abschluss 1813 schrieb Schubert seine 1. Symphonie und begann mit der Arbeit an seinem 1. Bühnenwerk »Des Teufels Lustschloss«. Nach einer künstlerischen Krise erreichte er 1827 mit dem Liederzyklus »Winterreise« und der Sinfonie in C-Dur (Gmunden-Gasteiner Sinfonie) den Zenith seines Schaffens, in dem er die Klassik mit Elementen der Romantik und des Biedermeiers in der Sturm und Drang-Zeit verband. Schubert ist einer der wichtigsten Liedkomponisten der Musikgeschichte.

## Die Schubert-Lieder in »Ruhe«:

- »Vorüber die stöhnende Klage« (D 53)
- »Ein jugendlicher Maienschwung« (D 61)
- »Der Entfernten« (D 331)
- »Widerhall« (D 428)
- »Räuberlied« (D 435)
- »Der Geistertanz« (D 494)
- »Ruhe, schönstes Glück der Erde« (D 657)
- »Wein und Liebe« (D 901)
- »Die Nacht« (D 983c)
- »Wehmut« (D 825)

46. Ruhe, schönstes Glück der Erde

Textdichter unbekannt  
D 657

April 1819

Andantino *pp* [♩]

*pp* *pp* *pp* *pp*

Tenore I Ru - he, schön-stes Glück der Er - de, Ru - he, sen - ke

Tenore II Ru - he, schön-stes Glück der Er - de, Ru - he, sen - ke

Basso I Ru - he, schön-stes Glück der Er - de, Ru - he, sen - ke

Basso II Ru - he, schön-stes Glück der Er - de, Ru - he, sen - ke

*pp dim.* *pp dim.* *pp dim.* *pp dim.*

6 seg - nend dich her - ab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein

seg - nend dich her - ab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein

seg - nend dich her - ab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein

seg - nend dich her - ab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein

*dim.* *pp* *pp* *pp*

11 Grab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein Grab, Ru - he,

Grab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein Grab, Ru - he,

Grab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein Grab, Ru - he,

Grab, daß es stil - le in uns wer - de, wie in Blu - men ruht ein Grab, Ru - he,

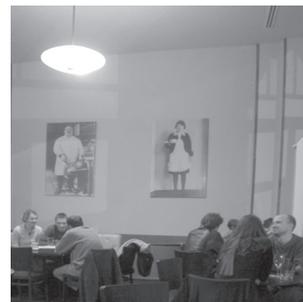
**Franz Schubert**  
»Ruhe, schönstes Glück der Erde«,  
aus: Mehrstimmige Gesänge,  
Bärenreiter Verlag, Kassel 1974

## Die Presse

»Obwohl der Text auf den sich selbst rechtfertigenden Aussagen ehemaliger, bis heute reu- loser SS-Mitglieder im bereits 1967 erschienenen Buch von Armando und Hans Sleutelaar basiert, wurde er vom genialen Ausnahmekünstler Josse De Pauw umgewandelt in ein Ereignis, das sich vorsichtig zwischen der Grenze von Theater und musikalischer Darbietung von Weltklasse bewegt. Letztendlich stellt es sich als herausfordernde und beängstigende Meditation mit Elementen neuer Musik und visueller Bildersprache vor, die Kluft zwischen perfekter Integrität und Schönheit von Schuberts Musik auf der einen und der schieren Banalität des üblen Alltags auf der anderen Seite.«

Joyce McMillan, *The Scotsman*, Edinburgh, 11.07.2008

TELEGRAPH +++  
café · restaurant



Café-Restaurant Telegraph, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

### Festivalcafé

Dienstag 03.11. – Sonntag 08.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterfachleute
- Ganztägig Speisen und Getränke
- Veranstaltungsort für Filme, Gespräche und Festivalparty

### Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 03.11. – Sonntag 08.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr)
- Ganztägig Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

## Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

## Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Birgit Berndt	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Sindy Poppitz	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Christine Richter	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jana Wetzlich	Assistenz Verwaltung
Christina Forchner	Sekretariat und Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Katja Bärwolff, Jenny Berger, Ilona Bomert, Mira Bürger, Franziska Burstyn, Julia Gotzmann, Hanna Krafft, Cristina Gutu, Margarethe Honisch, Monique Junge, Yvonne Kaiser, Claudia Köppe, Katharina Kühnel, Lena Kuhn, Sarah Peglow, Katharina Rose, Elisabeth Schwerdtfeger, Julian Seifert, Nadine Tandler, Praktikanten

## Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

## Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Christine Richter
Übersetzungen	Susanne Saalfeld, Hanna Krafft, Christine Richter
Fotos	S. 1, 3, 4 (2. und 3. v. oben) Herman Sorgeloos, Antwerpen // S. 4 (oben) Maarten Vanden Abeele, Paris, (unten) Anthony Berthaud, Brüssel // S. 6 Café-Restaurant Telegraph, Leipzig
Gestaltung	Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck	Onlineprinters GmbH
Redaktionsschluss	24.10.2009

## Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Freistaat Sachsen  
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



Partner: Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig / Café-Restaurant Telegraph / Messedruck Leipzig GmbH / Spreadshirt, Leipzig / American Express, Leipzig / Lehmanns Buchhandlung

Internationale Unterstützung: Schwedische Botschaft, Berlin / Goethe-Institut, München / Österreichisches Kulturforum, Berlin / Pro Helvetia, Zürich – RSI Radiotelevisione svizzera, Lugano / Ministerie van de Vlaamse Overheid, Brüssel – Stad Antwerpen – Belgische Botschaft-Flämische Repräsentanz, Berlin / Deutsche Botschaft Minsk / Ministère de la Culture, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche, Luxemburg – Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, Berlin / CULTURESFRANCE, Paris – Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin – Institut français de Leipzig / Nationales Performance Netz (NPN), München / Wallonie-Bruxelles International WBI, Brüssel



Kulturpartner

Medienpartner TV

Medienpartner Online

Medienpartner Print

Leipzig  
**euro-scene**  
19. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
03. Nov. – 08. Nov. 2009

# Muziektheater Transparant, Antwerpen

## »Ruhe«

### Musiktheater

Donnerstag 05. Nov. // 19.30 – 20.45 Uhr und 22.00 – 23.15 Uhr (ohne Pause)  
Gewandhaus zu Leipzig / Mendelssohn-Saal



Donnerstag 05. Nov. // 19.30 – 20.45 Uhr und 22.00 – 23.15 Uhr  
Gewandhaus zu Leipzig / Mendelssohn-Saal

## Muziektheater Transparant, Antwerpen

### »Ruhe«

#### Musiktheater

Konzeption und Inszenierung	<b>Josse De Pauw</b>
Textfassung	<b>Tom Jansen, Josse De Pauw</b> nach dem Buch »De SS'ers« von Armando und Hans Sleutelaar
Musik	<b>Franz Schubert, Annelies Van Parys</b>
Bühnenbild und Lichtdesign	<b>Herman Sorgeloos</b>
Technische Leitung	<b>Benjamin Timmermans</b> , Antwerpen, <b>Bernd Schöneich</b> , Gewandhaus, <b>Jens Sergel</b> , Leipzig
Darsteller	<b>Carly Wijs, Dirk Roofthoof</b>
<b>Collegium Vocale Gent:</b>	
Musikalische Leitung	<b>Christoph Siebert</b>
Tenor 1	<b>Dan Martin, José Pizarro, Albert Riera</b>
Tenor 2	<b>Malcolm Bennett, Friedemann Büttner, René Veen</b>
Bariton	<b>Kai-Rouven Seeger, Alois Späth, Robert van der Vinne</b>
Bass	<b>Stefan Drexelmeier, Matthias Lutze, René Steur</b>

Lieder in deutsch, Texte in englisch mit deutscher Übertitelung

Uraufführung: 09.05.2007, KunstenFestivaldesArts, Brüssel

Produktion: Muziektheater Transparant  
Koproduktion: KunstenFestivaldesArts / Zeeland Nazomerfestival, Middelburg

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Ministerie van de Vlaamse Overheid, Brüssel / Stad Antwerpen / Belgische Botschaft – Flämische Repräsentanz, Berlin.



MIT UNTERSTÜTZUNG DER FLÄMISCHEN REGIERUNG



STAD ANTWERPEN



**Kontakt**  
**Muziektheater Transparant**  
Guy Coolen / Riet Jaeken  
Leopoldplaats 10 bus 1  
2000 Antwerpen  
Belgien  
Tel. 0032-32 25 17 02  
riet@transparant.be  
www.transparant.be /  
www.collegiumvocale.com

### Das Stück

Der belgische Regisseur Josse De Pauw schuf mit »Ruhe« ein Stück, das die romantische Musik von Franz Schubert auf einzigartige Weise mit der literarischen Vorlage der gesprochenen Texte der Künstler Armando und Hans Sleutelaar verknüpft. Die Monologe der interviewten Personen, dargestellt von zwei Schauspielern, unterbrechen immer wieder die Lieder von Franz Schubert, interpretiert durch den A-cappella-Chor Collegium Vocale Gent. Mit dieser kontrastreichen Darstellung gelingt es dem Muziektheater Transparant, ein Stück Musikgeschichte mit der dunklen Vergangenheit des Nationalsozialismus zu verbinden und damit erstaunlich nah an unsere Gegenwart heranzuführen.

### Muziektheater Transparant

Das Muziektheater Transparant ist ein Produktionshaus, das die Grenzen zwischen Oper und Musiktheater abstastet. Die Stimme nimmt hier eine zentrale Position ein. Dabei kommt es auch zu einem ständigen Dialog zwischen Alt und Neu. Das Muziektheater Transparant bietet zeitgenössischen Komponisten die Möglichkeit, ihre Werke weiterzuentwickeln und zu präsentieren, darunter Wim Henderickx, Ramsey Nasr, Wouter Van Looy, Caroline Petrick und Annelies Van Parys. Es arbeitet häufig mit anderen Künstlern und Spielstätten zusammen, insbesondere deSingel in Antwerpen, dem Opernhaus La Monnaie in Brüssel und Vooruit, Gent.

In den vergangenen Jahren entwickelte sich das Muziektheater Transparant zunehmend zu einem Laboratorium, in dem junge Künstler neue Projekte entwickeln können. Das Muziektheater Transparant ist auf internationalen Bühnen und zahlreichen Festivals zu Gast, darunter die Salzburger Festspiele, das Festival d'Avignon, das Holland Festival und das Kunstenfestivaldesarts, Brüssel.

### Die literarische Vorlage

1967 führten die niederländischen Künstler Armando und Hans Sleutelaar Interviews mit sieben Männern und einer Frau, die sich vor und während des Zweiten Weltkriegs freiwillig und mit offensichtlicher Begeisterung für die Idee des Nationalsozialismus der SS angeschlossen hatten. Die literarische Transkription der Interviews ergab durch das Weglassen der Fragen 2.500 Seiten gespenstischer Monologe von Menschen, die nichts dazugelernt haben, deren Phrasen man auch heute noch zu hören bekommt.

### Collegium Vocale Gent

Das Collegium Vocale Gent wurde 1970 auf Anregung von Philippe Herreweghe gegründet. Es war eines der ersten Ensembles, das die neuen Erkenntnisse über die Aufführung von Barockmusik auf Vokalmusik übertragen hat. Das Repertoire des Collegium Vocale Gent beschränkt sich nicht ausschließlich auf eine Stilperiode. Es widmet sich sowohl der Polyphonie der Renaissance als auch der klassischen und romantischen Chormusik sowie der zeitgenössischen Musik. Im Mittelpunkt stehen jedoch vor allem die Werke von Bach und Händel. Das Collegium Vocale Gent baute unter der Leitung von Philippe Herreweghe und Gastdirigenten wie Nikolaus Harnoncourt eine Diskographie mit mehr als 65 Aufnahmen auf.



»Ruhe« in Brüssel 2007

### Die Künstler

**Josse De Pauw** wurde 1952 in Asse bei Brüssel geboren. Der Schauspieler, Regisseur und Autor studierte am Conservatoire Royal de Bruxelles (Königliches Konservatorium von Brüssel). Seine Theaterstücke »Weg«, »Larf« und »Übung« errangen internationalen Erfolg. Als Filmschauspieler war er u.a. in Dominique Derudder's Filmen »Crazy love« (»Verrückte Liebe«, 1985), »Wait until spring« (»Warte bis zum Frühling«, 1989) und dem Oscar-nominierten Film »Iedereen beroemd!« (»Jeder ist ein Star!«, 2000) zu sehen. Von 2000-05 leitete er die Compagnie Het Net, Brügge, und 2005-06 Toneelhuis, Antwerpen. Er ist heute als freischaffender Theatermacher tätig.



**Carly Wijs** studierte an der Toneelacademie, Maastricht, und war seitdem für verschiedene Ensembles tätig, u.a. Needcompany, Brüssel, Ro Theater, Rotterdam, und Zuidelijk Toneel, Eindhoven. In den Jahren 1998 und 2000 spielte sie beim Ensemble De Onderneming in den Stücken »Het dikke schrift« (»Die dicke Schrift«) und »Het bewijs« (»Der Beweis«), die u.a. beim Edinburgh Festival aufgeführt wurden. Carly Wijs wirkte auch in zahlreichen Filmen mit. In der amerikanischen Fernsehreihe »Anne Frank, the whole story« (»Anne Frank, die ganze Geschichte«) übernahm sie die Rolle der Ruth Goslar.

**Dirk Roofthoof**, 1959 in Antwerpen geboren, ist Theater-, Fernseh- und Kinodarsteller. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Schauspieler 1981 am Studio Herman Teirlinck, Antwerpen, wurde er freischaffender Darsteller. Er arbeitete u.a. mit Compagnien wie der Toneelgroep, Amsterdam, der Needcompany, Brüssel, De Trust, Amsterdam, und dem Muziektheater Transparant, Antwerpen. Daneben gehören Kooperationen mit zahlreichen nationalen sowie internationalen Film- und Theaterregisseuren, Choreografen und Musikern wie Jan Fabre, Guy Cassiers oder Ron Vawter. Dirk Roofthoof gehört zu den bekanntesten Schauspielern Belgiens und der Niederlande.



**Annelies Van Parys** wurde 1975 in Brügge geboren. Das Muziektheater Transparant gab ihr die Möglichkeit, für eine begrenzte Zeit fest am Haus zu arbeiten. Zahlreiche ihrer Werke wurden so realisiert, u.a. »Lux« mit dem Flämischen Radio Chor, »Colours« (»Farben«) mit dem Spectra Ensemble, »Erste Symphonie Carillon« bei der Königlich Flämischen Philharmonie und »Einklang« mit dem Flämischen Radio Orchester. Ihre Komposition »Ruhe« wurde durch das Collegium Vocale Gent im Rahmen der gleichnamigen Produktion beim Muziektheater Transparant uraufgeführt.